

Necessaire für das neue Leben

Thema: Das neue Leben braucht Pflege.

*Das neue Leben braucht Wachstum (durch Wort Gottes), Bewahrung (durch Weisheit),
Bewährung (durch Leidensbereitschaft), Freude (durch Liebe zu Christus).*

Einleitung

Wenn wir uns auf eine Reise begeben, nehmen wir ein Necessaire mit. Dieses enthält alle notwendigen Hygieneartikel.

Für unsere geistliche Reise brauchen wir ebenfalls ein Necessaire. Dieses ist sogar entscheidend wichtig, da wir als Nachfolger von Jesus Christus seinen Fussstapfen auf dieser Erde folgen. Wie die vier Evangelien des Neuen Testaments uns zeigen, führt dieser von Christus gebahnte Weg über Höhen und Tiefen. Der schmale Weg wird uns alles abverlangen. Die Pflegeartikel für das Überleben und die weitere Entwicklung unseres Glaubens sind Folgende:

Eine Bibel (Wort Gottes), ein Klebestreifen für den Mund (Weisheit), einen Verband (Leidensbereitschaft) und Turnschuhe (für Freudensprünge).

1. Zum neuen Leben gehört das Wachstum im Glauben durch das Wort Gottes (1 Petr 1,3-4)

1 Petr 1,3-4: Gepriesen sei der Gott und Vater unseres Herrn Jesus Christus, der nach seiner grossen Barmherzigkeit uns wiedergeboren hat zu einer lebendigen Hoffnung durch die Auferstehung Jesu Christi aus den Toten zu einem unvergänglichen und unbefleckten und unverwelklichen Erbteil, das in den Himmeln aufbewahrt ist für euch,

Jesus Christus schenkt uns neues Leben. Er erneuert nicht unser altes, sondern schenkt uns durch die Wiedergeburt das neue Leben. Der Same für die Geburt ist das Wort Gottes (1 Petr 1,23-25). Es ist das einzigartig und unvergänglich.

Was können wir für dieses neue Leben tun?

1. Wir sollen wie neugeborene Kinder nach der "vernünftigen, unverfälschten Milch" begierig sein.

Wie das neue Leben durch das Wort Gottes überhaupt erst gezeugt wird, so kann es auch nur durch das Wort Gottes wachsen (1 Petr 2,1-3). Dieses Wachstum im Glauben ist keine Option, sondern lebensnotwendig. Wir wachsen "zur Errettung". Ein Christ, der in seiner Entwicklung stehen bleibt, verkümmert.

1 Petr 1,23-25: denn ihr seid wiedergeboren nicht aus vergänglichem Samen, sondern aus unvergänglichem durch das lebendige und bleibende Wort Gottes. Denn "alles Fleisch ist wie Gras und alle seine Herrlichkeit wie des Grases Blume. Das Gras ist verdorrt, und die Blume ist abgefallen; aber das Wort des Herrn bleibt in Ewigkeit. Dies aber ist das Wort, das euch als Evangelium verkündigt worden ist.

1 Petr 2,1-3: Legt nun ab alle Bosheit und allen Trug und Heuchelei und Neid und alles üble Nachreden, und seid wie neugeborene Kinder begierig nach der vernünftigen, unverfälschten Milch - damit ihr durch sie wachset zur Errettung -, wenn ihr [wirklich] geschmeckt habt, dass der Herr gütig ist.

2. Zum neuen Leben gehört Bewahrung im Glauben durch einen weisen Lebensstil (1 Petr 1,5)

1 Petr 1,5: die ihr in der Kraft Gottes durch Glauben bewahrt werdet zur Errettung, [die] bereit [ist], in der letzten Zeit geoffenbart zu werden.

Das neue Leben ist empfindlich - wie eben jedes Leben. Es muss durch den Glauben bewahrt werden "zur Errettung" (1 Petr 1,5).

Was können wir zu unserer Bewahrung tun?

1. Wir können unseren Mund (Zunge und Lippen) vom Bösen zurückhalten.
2. Wir können nach dem Frieden suchen und ihm nachjagen.
3. Wir können ganz allgemein nach dem Guten eifern! (1 Petr 3,10-14)
4. Wir können nach einem reinen Gewissen trachten, damit wir unsere Widersachern Lügen strafen. (1 Petr 3,16)
5. Wir können eine demütige Haltung im Umgang miteinander einnehmen. (1 Petr 5,5)
6. Wir können uns vor Gott demütigen, indem wir unsere Sorgen auf ihn werfen. (1 Petr 5,6-7)

1 Petr 3,10-14: "Denn wer das Leben lieben und gute Tage sehen will, der halte Zunge und Lippen vom Bösen zurück, dass sie nicht Trug reden; er wende sich ab vom Bösen und tue Gutes; er suche Frieden und jage ihm nach! Denn die Augen des Herrn [sind gerichtet] auf die Gerechten und seine Ohren auf ihr Flehen; das Angesicht des Herrn aber ist gegen die, welche Böses tun. Und wer wird euch Böses tun, wenn ihr Eiferer des Guten geworden seid? Aber wenn ihr auch leiden solltet um der Gerechtigkeit willen, glücklich seid ihr! Fürchtet aber nicht ihren Schrecken, noch seid bestürzt,

1 Petr 3,16: aber mit Sanftmut und Ehrerbietung; und habt ein gutes Gewissen, damit die, welche euren guten Wandel in Christus verleumden, darin zuschanden werden, [worin] euch Übles nachgeredet wird.

1 Petr 5,5: Ebenso ihr Jüngeren, ordnet euch den Ältesten unter. Alle aber umkleidet euch mit Demut [im Umgang] miteinander; denn "Gott widersteht den Hochmütigen, den Demütigen aber gibt er Gnade.

1 Petr 5,6-7: Demütigt euch nun unter die mächtige Hand Gottes, damit er euch erhöhe zur rechten Zeit, indem ihr alle eure Sorge auf ihn werft; denn er ist besorgt für euch.

3. Zum neuen Leben gehört Bewährung im Glauben durch Enthaltung und Leidensbereitschaft (1 Petr 1,6-7)

1 Petr 1,6-7: Darin frohlockt ihr, die ihr jetzt eine kleine Zeit, wenn es nötig ist, in mancherlei Versuchungen betrübt worden seid, damit die Bewährung eures Glaubens viel kostbarer erfunden wird als die des vergänglichen Goldes, das aber durch Feuer erprobt wird, zu Lob und Herrlichkeit und Ehre in der Offenbarung Jesu Christi;

Der Glaube muss sich bewähren "in mancherlei Versuchungen. Dies betrübt uns natürlich, doch das Ziel ist ein geläuterter Glaube, der im Feuer erprobt ist. (1 Petr 1,6-7)

Was können wir zur Bewährung des Glaubens tun?

1. Uns vor Begierden (1 Petr 1,14) und fleischlichen Lüsten, welche gegen die Seele streiten, enthalten (1 Petr 2,11-12), den Willen der Nationen: Ausschweifungen, Begierden, Trunkenheit, Festgelagen, Trinkgelagen, frevelhaften Götzendienst (1 Petr 4,1-3).

2. Wer sich den Begierden enthält, wird dann zu einer weiteren, höheren Stufe geführt: Das Leiden für Gottes Willen (1 Petr 4,1-3). Eine Haltung des Glaubens gegenüber Angriffen von Menschen einnehmen. Das bedeutet, dass wir erkennen, dass wir zum Leiden berufen sind und darin den Fußspuren von Jesus Christus nachfolgen. Hierbei gilt es, auf ein gutes Gewissen zu achten. (1 Petr 2,19-21) und sich gerade gegenüber Erniedrigungen von Menschen bewusst zu machen, dass der Geist der Herrlichkeit und Gottes auf uns ruht (1 Petr 4,12-16). Im weiteren gilt es, unsere Seelen im Gutestun dem treuen Schöpfer unserer Seelen anzuvertrauen (1 Petr 4,17-19). Wir sollen uns vom Teufel nicht einschüchtern lassen, sondern uns darin trösten, dass die Christen weltweit für ihren Glauben leiden und diese Leiden im Vergleich zur Ewigkeit eine sehr kurze Zeit darstellen (1 Petr 5,8-10).

1 Petr 1,14: als Kinder des Gehorsams passt euch nicht den Begierden an, die in eurer früheren Unwissenheit [vorhanden waren],

1 Petr 2,11-12: Geliebte, ich ermahne [euch] als Beisassen und Fremdlinge, dass ihr euch der fleischlichen Lüsten, die gegen die Seele streiten, enthältet, und führt euren Wandel unter den Nationen gut, damit sie, worin sie gegen euch als Übeltäter reden, aus den guten Werken, die sie anschauen, Gott verherrlichen am Tage der Heimsuchung.

1 Petr 2,19-21: Denn das ist Gnade, wenn jemand um des Gewissens vor Gott willen Leiden erträgt, indem er Unrecht leidet. Denn was für ein Ruhm ist es, wenn ihr ausharrt, indem ihr sündigt und geschlagen werdet? Wenn ihr aber ausharrt, indem ihr Gutes tut und leidet, das ist Gnade bei Gott. Denn hierzu seid ihr berufen worden; denn auch Christus hat für euch gelitten und euch ein Beispiel hinterlassen, damit ihr seinen Fußspuren nachfolgt;

1 Petr 3,17-18: Denn es ist besser, wenn der Wille Gottes es will, für Gutestun zu leiden als für Bösestun. Denn es ist auch Christus einmal für Sünden gestorben, der Gerechte für die Ungerechten, damit er uns zu Gott führe, zwar getötet nach dem Fleisch, aber lebendig gemacht nach dem Geist.

1 Petr 4,1-3: Da nun Christus im Fleisch gelitten hat, so waffnet auch ihr euch mit demselben Sinn - denn wer im Fleisch gelitten hat, hat mit der Sünde abgeschlossen -, um die im Fleisch [noch] übrige Zeit nicht mehr den Begierden der Menschen, sondern dem Willen Gottes zu leben. Denn die vergangene Zeit ist genug, den Willen der Nationen vollbracht zu haben, als ihr wandeltet in Ausschweifungen, Begierden, Trunkenheit, Festgelagen, Trinkgelagen und frevelhaften Götzendiensten.

1 Petr 4,12-16: Geliebte, lasst euch durch das Feuer [der Verfolgung] unter euch, das euch zur Prüfung geschieht, nicht befremden, als begegne euch etwas Fremdes; sondern freut euch, insoweit ihr der Leiden des Christus teilhaftig seid, damit ihr euch auch in der Offenbarung seiner Herrlichkeit mit Frohlocken freut. Wenn ihr im Namen Christi geschmäht werdet, glücklich seid ihr! Denn der Geist der Herrlichkeit und Gottes ruht auf euch. Denn niemand von euch leide als Mörder oder Dieb oder Übeltäter oder als einer, der sich in fremde Sachen mischt; wenn er aber als Christ [leidet], schäme er sich nicht, sondern verherrliche Gott in diesem Namen.

1 Petr 4,17-19: Denn die Zeit [ist gekommen], dass das Gericht anfangen beim Haus Gottes; wenn aber zuerst bei uns, was [wird] das Ende derer [sein], die dem Evangelium Gottes nicht gehorchen? Und wenn der Gerechte mit Not errettet wird, wo wird der Gottlose und Sünder erscheinen? Daher sollen auch die, welche nach dem Willen Gottes leiden, einem treuen Schöpfer ihre Seelen anbefehlen im Gutestun.

1 Petr 5,8-10: Seid nüchtern, wacht! Euer Widersacher, der Teufel, geht umher wie ein brüllender Löwe und sucht, wen er verschlingen könne. Dem widersteht standhaft durch den Glauben, da ihr wisst, dass dieselben Leiden sich an eurer Bruderschaft in der Welt vollziehen. Der Gott aller Gnade aber, der euch berufen hat zu seiner ewigen Herrlichkeit in Christus, er selbst wird [euch], die ihr eine kurze Zeit gelitten habt, vollkommen machen, befestigen, kräftigen, gründen.

4. Zum neuen Leben gehört Freude im Glauben durch Liebe zu Jesus Christus (1 Petr 1,8-9)

1 Petr 1,8-9: den ihr liebt, obgleich ihr ihn nicht gesehen habt; an den ihr glaubt, obgleich ihr ihn jetzt nicht seht, [über den] ihr mit unaussprechlicher und verherrlichter Freude frohlockt; und [so] erlangt ihr das Ziel des Glaubens: die Errettung der Seelen.

Der Glaube führt unweigerlich zu "unaussprechlicher und verherrlichter Freude". Ja, die Freude ist geradezu ein Kennzeichen eines lebendigen Glaubens (1 Petr 1,8-9). Es ist wichtig festzuhalten, dass es sich hierbei nicht um eine Freude über zeitliche Annehmlichkeiten handelt, sondern um eine Freude, die selbst in der Verfolgung triumphiert. (1 Petr 4,12-14)

Was können wir zu unserer Freude tun?

1. Liebe und glaube an den Herrn Jesus Christus, obwohl du ihn nicht siehst. (1 Petr 1,8-9)
2. Sehe in Verfolgung und Schmähungen den Weg, welchen Jesus Christus geisterfüllt vorausgegangen ist. Freue dich darüber, dass du ihm geisterfüllt darin nachfolgen darfst (1 Petr 4,12-14). Diese Nachfolge ist Ausdruck deiner Liebe zu ihm.

1 Petr 4,12-14: Geliebte, lasst euch durch das Feuer [der Verfolgung] unter euch, das euch zur Prüfung geschieht, nicht befremden, als begegne euch etwas Fremdes; sondern freut euch, insoweit ihr der Leiden des Christus teilhaftig seid, damit ihr euch auch in der Offenbarung seiner Herrlichkeit mit Frohlocken freut. Wenn ihr im Namen Christi geschmäht werdet, glücklich seid ihr! Denn der Geist der Herrlichkeit und Gottes ruht auf euch.